



Tageszeitung

Verenigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Hergt will noch einmal verhandeln.

Die ausländische Diplomatie drängt auf Abschluß der Regierungsbildung. Marx verspricht Lösung binnen 24 Stunden

Der Sozialdemokratische Parlamentsdienst schreibt uns:

Soll man es für möglich halten? Ja und nein; denn bei den Deutschnationalen und Volksparteiern muß man schließlich auf alles und wiederum auf nichts gefaßt sein.

Am Sonnabend sahen sich die Volksparteier selbst zu der Feststellung veranlaßt, daß ihre Rolle als obere Mäcker für die Bildung eines Bürgerbündes zur Fruchtlosigkeit verurteilt sei. Diese Feststellung wurde getroffen, nachdem die Deutschnationalen tags zuvor den Reichspräsidenten Marx als Führer seines Kabinetts unter ihrem Einfluß ablehnten und eine außenpolitische Kursänderung verlangten, die von der bürgerlichen Mitte wiederholt mit mehr oder weniger Entschiedenheit abgelehnt worden ist. Die gleichen Deutschnationalen brachten es aber am Montag schon wieder fertig, der Volkspartei in einem Briefe mitzuteilen, daß sie die Verhandlungen über die Bildung eines Bürgerbündes noch nicht als abgeschlossen betrachten. Versichert als bei den Deutschnationalen kann es kaum in einer Fernaufmerksamkeit geschehen. Das scheint auch die Volksparteier empfinden zu haben, denn sie sind zum allgemeinen Erkennen der Mittelwelt am Montag nicht auf das plumpste Manöver der Deutschnationalen eingegangen. In dem Offentlicht übergebenen Briefschluß wird wiederholt, daß sie in der Erwartung, den Deutschnationalen unter keinen Umständen nachzugeben, stehen, und ihre Entschlossenheit zum 31. Mai, also zum Sonnabend, aufrechtzuerhalten, da es aus sachlichen Gründen geboten sei, im Inland und Ausland durch einen Beschluß der Versammlung nicht den Anschein einer außenpolitischen Kursänderung hervorzurufen. Fälschlich hat sich die Volkspartei damit für die Bildung einer Koalition der Mitte ausgesprochen. Immerhin aber sollte ihnen der Wert, das auch offen zu sagen, und insuldeßwegen war der mit der Regierungsbildung beauftragte bisherige Reichspräsident Dr. Marx bis Montag nachmittags außerstande, seine Bemühungen um eine Regierungsbildung in positiverem Sinne fortzusetzen.

Angesichts wurde die Wilhelmstraße in verstärktem Maße von der ausländischen Diplomatie beunruhigt, sich endlich zu einem Beschluß aufzurufen, und nicht, auch nach dem letzten Schritt des Reiches in der Welt auf ein festes, während Deutschbündnisse und Kommunikation im Rahmen der Reichstages sich gegenseitig überboten, Ausgänge aus ihrem Schimpflichkeit der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Unter der Wirkung dieser Last

suchen verhierte sich in maßgebenden parlamentarischen Kreisen der Eindruck, daß es in der Tat jetzt Zeit ist, zu einem Abschluß der Regierungsbildung zu kommen. Auch Dr. Marx ließ sich von diesen Empfindungen leiten und teilte deshalb den Fraktionen der Mittelparteien nach Beendigung der Plenarsitzung mit, daß er versuchen werde, im Verlaufe der nächsten 24 Stunden unter allen Umständen die Kabinettsbildung ohne Rücksicht auf die Haltung der einzelnen Parteien abzuschließen. Die auserebende Arbeit, zeit der bürgerlichen Fraktionen, die abends 8 Uhr erneut zu Fraktionen zusammentraten, verbinde, daß schon in den ersten Abendstunden Märzt über die Grundlage des neuen Kabinetts Marx herrschte.

Uns kann es ziemlich gleichgültig sein, welchen Abschluß die Regierungsbildung am Dienstag finden wird. Inwiefern Stellungnahme ist gegeben. Ein Kabinetts unter Einfluß der Deutschnationalen wird die stärkste Opposition der Sozialdemokratie erfahren. Einer Regierung der Mitte stehen wir außenpolitisch mit Wohlwollen gegenüber, solange sie den Beweis liefert, daß sie nicht beabsichtigt, das Selbstbestimmungsrecht der demokratischen Fraktionen anzuführen, weil sie die Brechung der politischen Fesseln im Ausland, die Wähler der Sozialdemokratie in ihre Heimat, die Erhaltung von Kräften und von allen Dingen die Wiederherstellung der deutschen Selbstbestimmtheit wünscht. Aber die auch der Abschluß der Krise sein mag, endlich sollte unter Volk aus den vergangenen acht Tagen die notwendige Lehre ziehen und bei der nächsten Gelegenheit den Krisenmachern die gebührende Danksagung geben. Vieles spricht dafür, daß nach demnächstigen Theater in Berlin die Gelegenheit zur Abrechnung bald kommt.

Die Sozialdemokratische Fraktion.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion trat am Montag nach Beendigung der Plenarsitzung zu einer Besprechung zusammen. Die Regierungsbildung, noch nicht beendet war, hatte die Fraktion keinen Anlaß, sich mit dem Regierungsproblem zu beschäftigen. Infolge dessen erriete Herr Dr. Reichschied, der jedoch aus Paris zurückgekehrt ist und dort mit den maßgebenden Führern der Mittelparteien Besprechungen abgehalten hat, einen Bericht über seine Pariser Eindrücke.

Er berichtete, daß die Dinge von untergeordneter Bedeutung sind. Herr Willerand mag verstanden, durch den Ministerpräsidenten, die Fraktion zu sehen. Die Lage seines Parteiparlaments im Einflusse wird demnach geäußert und die Schloßverwaltung von Versailles soll bereits den Auftrag erhalten haben, alle Vorbereitungen für die Annahme der Nationalversammlung zu treffen. Die Reichsdeputierten, die sich nach Paris begeben, sind heute noch sehr gering. Wäre er zu beraten gewesen, so hätte er sich vor einigen Tagen durch einen freiwilligen Austritt einen leiblich guten Abgang gesichert. Statt dessen hat er sich nach dem Sonntag an die ihm von seiner nächsten Umgebung beigebrachte Idee eines Staatsstreiks im Kleinen getraut. Maginot, einer der jüngsten Männer der Kammer, sollte nach der Ablegung der Wähler der Linken mit der Kabinettsbildung betraut werden und sich dann mit einer Votumwahl des Präsidenten dem Parlament präsentieren, wobei man im Einflusse auf eine Mehrheit im Senat rechnen könnte, mit deren Hilfe man die widerwärtige Kammer auflösen könnte. Herr Willerand, sobald der Präsident der neuen Kammer gewählt ist, die üblichen Besprechungen mit den Parteiführern beginnen und dann Herr mit dem Auftrag zur Regierungsbildung betrauen wird. Dieser wird im Auftrag zur Regierungsbildung betrauen wird. Dieser wird im Auftrag zur Regierungsbildung betrauen wird. Dieser wird im Auftrag zur Regierungsbildung betrauen wird.

Ergebnislose russisch-englische Konferenz

London, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident MacDonald beabsichtigt, noch in dieser Woche der russischen Delegation einen Vertragsentwurf vorzulegen und die Forderung auszusprechen, daß über die Annahme dieses Entwurfs in kurzabsehbarer Zeit zu äußern. Der Sinn dieser Handlung ist, der Konferenz endlich ein Ende zu machen. MacDonald ist gewöhnt am Sonntag einen englischen Botschafter in ein Internat, in dem er sich sehr pessimistisch über die Aussichten der englisch-russischen Konferenz äußert und der Befürchtung Ausdruck gab, daß sie ergebnislos abbrechen werde.

Parteiung der französischen Sozialisten.

Ablehnung des Eintritts in die Regierung wahrscheinlich. Vor Überführung einer bürgerlichen Linkenregierung.

Paris, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der außerordentliche Parteitag der Sozialistischen Partei hat am Sonntag fast abends eine Kommission zur Prüfung und Bearbeitung der eingegangenen Entschuldigungen ernannt, in der die Anhänger des Eintritts in das Kabinettsamt sind, die Gegner mit vierzehn Delegierten vertreten sind. Dieser Verhältnis entspricht genau den Mandaten für und wider den Eintritt, die Vertreter von ihren Organisationen erhalten haben. Die Kommission hat in der Nacht zum Sonntag um Mittag bis gegen 1 Uhr morgens beraten und am Sonntagmorgen um 11 Uhr ihre Verhandlungen wieder aufgenommen. Sie war jedoch am späten Nachmittag noch zu keinem endgültigen Beschluß gelangt. Nachmittags wurde u. a. auch eine Abordnung an Herrot gelangt, um mit diesem über die Festlegung eines politischen Mindestprogramms zu verhandeln.

Angesichts des Beschlusses der Parteiung mit dem anderen Punkten seiner Tagesordnung, beschlossen wurde, den Populären fünfzig einmal wöchentlich erscheinen und während der nächsten sechs Monate gratis an alle Mitglieder der Partei verteilen zu lassen. Die gesellschaftliche Zeitung des neuen Organes soll Compebre, der politische Paul Faure als politischer Direktor und Geraud als Chefredakteur übernehmen. Von Blum und Langueur scheiden aus der Leitung des Blattes aus. Die Debatte über die Beteiligung an der Regierungsbildung wird erst wieder aufgenommen werden können, wenn die Kommission ihren Bericht erstattet hat. Das wird kaum vor dem späten Abend der Fall sein, so daß eine Entscheidung erst in einer Nachtbesprechung fallen dürfte. Wie diese ausfallen wird, ist nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungen nicht mehr sehr zweifelhaft. Der Eintritt in die Regierung wird aber voraussichtlich nach mit geringer Mehrheit abgelehnt, die Verpflichtung zur Intervention eines radikal-sozialistischen Ministeriums dagegen nur gegen die Stimmen der Doktriner angenommen werden.

Willerand wird gehen.

Paris, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Fall Willerand ist durch die Beschuldigung, die Parteien am Sonntag gefaßt haben, endlich entschieden. Die Willerand ergriffen sich am Montagmorgen im mannlichen Sinne und in der Öffentlichkeit über die weitere Entwicklung der

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis für das Blatt beträgt 1 Pfennig. Einmalige Anzeigenpreise: Der einseitige Willerand kostet 80 Pfennig, der Willerand mit 2 - Seiten 1,20 Pfennig. Der einseitige Willerand kostet 80 Pfennig, der Willerand mit 2 - Seiten 1,20 Pfennig. Der einseitige Willerand kostet 80 Pfennig, der Willerand mit 2 - Seiten 1,20 Pfennig.

Das Seipel-Attentat.

Das Bestehen Seipels und Jaworkis. Wer ist Jaworki?

Der Vorabendtag auf den österreichischen Bundeskanzler Dr. Seipel, der am Sonntagabend von dem Arbeiter Jaworki auf dem Wiener Südbahnhof verhaftet wurde, hat begriffenreich in aller Welt tiefe Beunruhigung hervorgerufen. Die Welt ist aus den Fugen. Glend und geistige Verwirrung gerannert die Menschheit. Das Leben hat infolge der Not nur noch einen geringen Wert für Umderhaltung. Daher auch immer wieder der Wunsch nach dem Leben. Engländer, seitlich Perchone greifen nach dem Leben von Staatsmännern, deren Arbeit sie nicht beurteilen können.

Bei dem Arbeiter Jaworki ist ein Mitgliedsbuch der Sozialdemokratischen Partei gefunden worden. Das wird der reaktionären Presse genügen, um den Attentäter der Sozialdemokratie an die Machthebe zu hängen. Vergebliches Bemühen! Das Mitgliedsbuch reicht bis zum Jahre 1921. Aber damit ist noch gefaßt, daß wenigstens bis zu diesem Zeitpunkt Jaworki ein ernstes und überzeugtes Mitglied der Partei gewesen sei. Im Gegenteil. Er ist einer von den vielen, die kommen und gehen, die bei allen Parteien herumwandern, weil sie keine klare Überzeugung, keine Begehrtheit, keine innere Festigkeit haben. Unruhig, verworren, die sich überall unterhalten und fühlen und sich in kurzer Zeit wieder schwellen und großartig zurückziehen. Jaworki hat in der Partei niemals irgendwie fest gehalten, er war völlig unbestimmt. Er besuchte nur selten eine politische Versammlung. Sollte er je besucht, hätte er sozialdemokratische Literatur gelesen und verstanden, dann wäre er nie in die Richtung geraten, auf terroristische Art und Weise seinen eigenen Tod zu machen. Was man zu Jaworkis Gunsten annehmen kann, das ist das Elend und die Not, die ihn in dieser Richtung veranlassen, nachdem die politische Verhältnisse aus der Not herauskommen, ein wenig emporkommen, immer neue Enttäuschungen, immer neue Hoffnungslosigkeit - kurz: das entsetzliche Elend, das in der Nachkriegszeit wiederholt durch die Tragödien geschaffen hat, die sich nur zuweilen der Stelle abspielen, hat den Arbeiter schließlich auf die Wahl des politischen Verbrechens getrieben.

Vergebliches Bemühen, für die gräßliche Verurteilung dieses Arbeiters Jaworki die Sozialdemokratie verantwortlich zu machen. Millionen Male hat die Sozialdemokratie tief Kriegesende, getreu ihrer alten Tradition das Kampfes mit geistigen Waffen, gegen den politischen Nord sich gewandt. Sollen wir an die Ermordung Erzbergers, Rathenau's erinnern? Gerade die Sozialdemokratie ist es, in gegen die sich am stärksten die Wächter der politischen Abenteurer gerichtet hat. Und gerade die Sozialdemokratie war bei den politischen Morden der letzten Jahre immer die Beträgende. Nur ein Mann aber ein Signet kann auf den Gedanken kommen, das Mitgliedsbuch des Arbeiters Jaworki besaß die Sozialdemokratie. Die Opposition unserer österreichischen Genossen gegen die Politik Dr. Seipels hat nicht eine Spur von Neidlichkeit mit der abgemessenen, kalten, geistigen und verlogenen Demagogie der Rechts- und Mittelsozialisten. Die Opposition gegen Dr. Seipel war sachlich. Sächselich anzunehmen, daß bei dem Attentat auf den österreichischen Bundeskanzler auch nur ein Fünftel eines politischen Bewußtseins eine Rolle gespielt hat. Rasch! Nichts, nicht Brutus hand hinter dem Arbeiter Jaworki, als er den Mord gegen Dr. Seipel erbot.

Wien, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht.)

Das Bestehen des Bundeskanzlers Dr. Seipel wird nach dem behandelnden Verstehen auch am Montagmorgen als zurückgefallen festgestellt. Eine Operation brachte nicht vorgenommen zu werden.

Der Vater liegt schwer erkrankt, wenn auch bemerkungsartig im Baret. Tatsächlich wurde bei ihm ein Schlaganfall der Sozialdemokratischen Partei gefunden, das 1921 ausgetreten worden ist. Mitgliedsbeiträge hat der Attentäter jedoch nur für kurze Zeit gefaßt. Er ist innerhalb der Parteigenossenschaft überhaupt nicht bekannt und nie in einer politischen Versammlung gesehen worden. Von seinen Arbeitskollegen wird er als Eigenbrötler bezeichnet, der gemeine der Sozialdemokratie, der Kommunistischen Partei angehört hat und selbst bei den christlichsozialen Anschlägen hatte. Er ging damals, wo er eine heiliger Stellung erlangte. Der Vater, seiner Familie zu helfen, war für ihn aus schließlich. Monatelang hat er mit seinen Angehörigen im ehemaligen Elend gelebt. Sein Wochengehalt betrug 200 Kronen, das sind nach deutschem Gelde 15 1/2 Mark. In einem Briefe, den er vor dem Attentat an seine Frau richtete, erklärte er, daß er aus Not der Verurteilung nicht widerstehen konnte, Verurteilungen zu begehen. Deshalb werde er sich jetzt das Leben nehmen. Von den Bekannten wissen, die von der Not zur Verurteilung gestellt worden, soll keine Frau die Schuld an dem Verbrechen übernehmen. Er selbst aber wollte der Welt verurteilt werden. Den Reden mit dem das Attentat ausgeführt wurde, hat der Attentäter seit Monaten bei sich getragen, angeblich weil er zuerst vor Kunden hatte.

Genosse Dr. Otto Bauer, der anlässlich der Gründung des internationalen Gewerkschaftskongresses in Wien die Begrüßungsansprache für die Sozialdemokratie hielt, erklärte, daß die Arbeiterschaft unter dem tiefen Eindruck des Attentats stehe. Der Attentäter sei zwar ein Arbeiter, aber seine Tat sei nicht aus dem Welle der Arbeiterbewegung gegangen.

behaft, daß für den Bundeskanzler Dr. Seipel keine Lebensgefahre mehr besteht.

Die preussische Regierung an Seipel.

Das preussische Staatsministerium hat an den durch ein Attentat auf Kaiser Wilhelm II. ermordeten Bundeskanzler Dr. Seipel folgendes Telegramm geschickt:

„Die preussische Staatsregierung teilt die allgemeine Enttäuschung über das Verbrechen mit und wünscht, dass die Anklagen gegen Seipel rasch und gerecht abgeurteilt werden.“

Prozess Chormann-Grandel.

Das Verbrechen gegen Chormann und Grandel nahm am Montag seinen Fortgang mit der Vernehmung des Oberregierungsrats...

Der Prozess gegen Chormann und Grandel nahm am Montag seinen Fortgang mit der Vernehmung des Oberregierungsrats... Die Vernehmung des Chormann als einen Zeugen... Die Vernehmung des Grandel als einen Zeugen... Die Vernehmung des Chormann als einen Zeugen... Die Vernehmung des Grandel als einen Zeugen...

Es folgt dann ein längerer Frage- und Antwortteil über die Angelegenheit des Reichsministeriums... Die Vernehmung des Chormann als einen Zeugen... Die Vernehmung des Grandel als einen Zeugen... Die Vernehmung des Chormann als einen Zeugen... Die Vernehmung des Grandel als einen Zeugen...

Sie ruhen nicht.

München, 8. Juni. (Ein. Drahtbericht.) Die Bayerische Volkspartei hat eine Reihe von Verfassungsverträgen ergriffen, die nach dem negativen Ergebnis des Wählerwahls...

Liliencron.

Am 30. Geburtstag des Dichters 8. Juni. Von Nativitas. Friedrich Wilhelm von Liliencron, ein Schleswig-Holsteiner, entstammte einer alten Familie, die erst 1829 von dem Dänemark geteilt wurde... Liliencron, der 1844 in Kiel geboren wurde, machte die Jahre 1860 bis 1870 gegen Dänemark und Frankreich mit... Liliencron war ein Mann von großem Talent... Liliencron war ein Mann von großem Talent...

Die Freilassung der inhaftierten Abgeordneten

Deutscher Reichstag.

4. Sitzung am 2. Juni, 9 Uhr nachm.

Präsident Bartsch stellt bei der Schließung der Sitzung das Ergebnis der letzten Sitzung vorgekommenen Schriftführeramt mit.

Der Präsident geht dann bei den österreichischen Bundeskanzler Seipel über... Der Präsident geht dann bei den österreichischen Bundeskanzler Seipel über... Der Präsident geht dann bei den österreichischen Bundeskanzler Seipel über...

Ein eingehender Punkt steht auf der Tagesordnung der Ausschüsse... Ein eingehender Punkt steht auf der Tagesordnung der Ausschüsse... Ein eingehender Punkt steht auf der Tagesordnung der Ausschüsse...

Oberrichter Waller teilt mit, daß nach einer telegraphischen Meldung aus Wien die Abgeordneten... Oberrichter Waller teilt mit, daß nach einer telegraphischen Meldung aus Wien die Abgeordneten... Oberrichter Waller teilt mit, daß nach einer telegraphischen Meldung aus Wien die Abgeordneten...

Abg. Brodau (Dem.) der als erster Redner zur Debatte übertrifft... Abg. Brodau (Dem.) der als erster Redner zur Debatte übertrifft... Abg. Brodau (Dem.) der als erster Redner zur Debatte übertrifft...

Abg. Dr. Reich (Nst.-Soz.): Eine Aufhebung der Straftat... Abg. Dr. Reich (Nst.-Soz.): Eine Aufhebung der Straftat... Abg. Dr. Reich (Nst.-Soz.): Eine Aufhebung der Straftat...

Abg. Dittmann (Soz.):

Wir haben im Ausschuss für die Haftentlassung und die Oberleitung... Wir haben im Ausschuss für die Haftentlassung und die Oberleitung... Wir haben im Ausschuss für die Haftentlassung und die Oberleitung...

Abg. Kunze (Nst.-Soz.): Wir müssen verlangen, daß... Abg. Kunze (Nst.-Soz.): Wir müssen verlangen, daß... Abg. Kunze (Nst.-Soz.): Wir müssen verlangen, daß...

Abg. Frau Gölke (Nst.-Soz.): Dieser Reichstag... Abg. Frau Gölke (Nst.-Soz.): Dieser Reichstag... Abg. Frau Gölke (Nst.-Soz.): Dieser Reichstag...

Im Reichstag (Nst.-Soz.) wird in namentlicher Abstimmung... Im Reichstag (Nst.-Soz.) wird in namentlicher Abstimmung... Im Reichstag (Nst.-Soz.) wird in namentlicher Abstimmung...

Die USPD. in bayerischen Landtag. München, 8. Juni. (Ein. Drahtbericht.) Die Sozialdemokratische Fraktion des Bayerischen Landtags... Die Sozialdemokratische Fraktion des Bayerischen Landtags... Die Sozialdemokratische Fraktion des Bayerischen Landtags...

Revolution in Albanien.

Am 3. Juni. (Ein. Drahtbericht.) In Albanien ist eine Revolution ausgebrochen... In Albanien ist eine Revolution ausgebrochen... In Albanien ist eine Revolution ausgebrochen...

„Kraft und in Schönen in vollkommener Kameradschaft... „Kraft und in Schönen in vollkommener Kameradschaft... „Kraft und in Schönen in vollkommener Kameradschaft...“

„Nach Silencrons Form fand unter dem Zeichen der literarischen... „Nach Silencrons Form fand unter dem Zeichen der literarischen... „Nach Silencrons Form fand unter dem Zeichen der literarischen...“

Wallisches Theater- und Kunstleben.

Stadtheater. Heute, Dienstag, 14 Uhr erste Wiederholung... Stadtheater. Heute, Dienstag, 14 Uhr erste Wiederholung... Stadtheater. Heute, Dienstag, 14 Uhr erste Wiederholung...

Neuer Ausstoss

Ehhardt-Halloren-Bräu

besonders stark eingebraut, Qualitätsbier, Pilsener Typ, aus den edelsten Rohmaterialien hergestellt, in Fässern und Flaschen zu beziehen in den bekannten Verkaufsstellen.

Bereins-Kalender

der **NSDAP.**
Freien Gewerkschaften, Gelligen Vereinen
owie der totalitären Frauen-Vereine
hinsichtlich aller Beschlüsse.
Schriftlich bei **NSDAP. Halle (Saale), Post 4244**
(Postfach 2, Trautenau) - Fernruf 1028.
(Christiansburg) (Herrn 1028).

Kalle
Brot-Gänge: Halle, Dienstag, den 5. Juni,
abends 8 Uhr, im Saalbau, Lichtungsbau.
Mittwoch abends 7 Uhr treffen sich alle Gänge am
Friedrichsplatz am Friedrichsplatz. Jeder Gänge
hat anwesend zu sein. Der Vorstand.

Aus dem Bezirk
Mittwoch, den 5. Juni, abends 8 Uhr,
in der "Kalle", Lichtungsbau.
Generalversammlung. Um zeitliche Erledigung wird
gebeten.

Zentralbibliothek Halle
Wangstraße 27 (Postfach).
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag
abends 6 bis 8 Uhr. Büchererschüsse
zu haben in der Volkshochschule, Post 4244.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Band republikanisch. Kriegsteilnehmer
am 6. Juni, abends 8 Uhr, im "Pfalz-Saal".

Mitgliederversammlung
Sämtliche Mitglieder müssen anwesend
sein. Mitgliederkarten sind mitzubringen.
Sonstige Mitglieder sind zu zahlen und
haben mit am Saalengang im Empfang
genommen werden. - Beiträge können
bereits von 7 Uhr an bei der Eintritts-
karte im "Pfalz-Saal" bei den Schreibern
entnommen werden.

Der Vorstand
Morgen, Mittwoch abends 7 1/2 Uhr, im
"Gemeinschaftshaus".

Gründung einer Jugendgruppe im
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.
Es ist Pflicht aller jungen Republikaner,
unbedingt zu erscheinen.

Kaninchen
Junge u. gute Zucht
zu verkaufen
Metallbetten
Stahlmatten, Kinder-
betten, etc. in Priv.
Carl Rusemann
Eisenwerkstatt Suhl (Th).

FELLE
Ich eröffne am Montag, 2. Juni, meine
Leipziger Einkaufsstelle
hier. Kaufe laufend alle Sorten Häute
und Welle und hoffe mit meinen Preisen
die Händler von Halle und Umgebung
anzulocken zu lassen. 7088

Josef Zimmer, Fleischstraße 40
Hauswirtschaft, Leipzig, Berliner Str. 30
Zum Tode verurteilt sind
Häute, Wollstoffe, Garantie für
Häute, 6 Stück u. 100.000 Mark bewährte.
Berl.: Schurig, Steinweg 10, 7088

Kleine Anzeigen
Hier: Haus, Grundstücke mit
Küche, Bad, etc. in Priv.
Carl Rusemann
Eisenwerkstatt Suhl (Th).

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Walhalla-Operetten-Theater.

Taglich abends 8 Uhr
Operetten-Gastspiel des Berliner Operettenhauses

Der größte Fritzl Massary-Erfolg

Madame Pompadour

Operette in 3 Akten. Musik von LEO FALL.
Die melodienreichste Operette der
Jahreszeit! Der durchschlagende
Humor des lustigen Werkes, die
wunderherrlichste, unheimlich
situationen, sicher in der Meister-
Operette Heterkel, und Befalls-
stürme von Anfang bis Ende.
Hauptdarsteller:
Die Halbeschen Lieblinge **Hanna Bertram,**
Willi Ernst, Kurt Hahn, Fritz Ritterfeld,
Philly Zimke von der Komischen Oper, Berlin,
Artur Wälke von der Komischen Oper, Berlin,
Hans W. Spathal von Battenberg-Theater, Leipzig,
Emmy Zimmermann von der Schauburg, Amsterdam,
Ellly Arndt vom Walhalla-Theater, Berlin.
Chor und Comparsen aus Leipzig.
Tageskasse von 11-1 Uhr und ab 7 1/2 Uhr.

Stadt-Theater
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr:
Wallensteins Tod.
Donnerstag:
Curymische Tänze.

Stadt-Theater
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr:
Wallensteins Tod.
Donnerstag:
Curymische Tänze.

Zum Pflingstfest
bringen wir unseren wertigen Mitgliedern folgende
: **Bäckwaren** :
in empfehlende Erinnerung: Runde und lange Mandel-
und Streifenbrotchen, Haseln. Wollkuchen, Muffins etc.

Wir denken sehr mit der Fabrikation von
Ronditoreiwaren
begonnen und empfehlen **Wants** Schokolade in jeder Preislage,
Verdickungsorten (Creme Schokolade, Frucht, Mokka etc.),
Nusschokolade, Citruschokolade, Wunderkerzen, Marmeladen,
amerikanische Zwetschgen etc. - Bestellungen werden jederzeit in den Verkaufsstellen
entgegengenommen. - Ferner haben wir in allen 36 Verkaufsstellen in guter preiswerter Qualität vorrätig

alle Backartikel
wie: Koffein, Sultaninen, Korntuben, Mandeln iß und bitter,
MARGARINE (mehrere Sorten), Wasensett, Valinin u. Zucker

Pa. Speisefkartoffeln Zentner 4 Mk.

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Verlobungsringe
zu den besten Preisen
Juwelier Tittel
Trauring-Ecke

Stadt-Theater

Donnerstag, den 5. Juni, abends 7 1/2 Uhr:
Einmaliges Gastspiel
des Goetheanums Dornach (Schweiz)
Eurhythmische Vorfürhrungen

Karten a. d. Kasse des Stadttheaters.

Volkspark

Deute, Dienstag, abds. 8 Uhr:
Grosses
4. Sommerkonzert
verbunden mit
bengalischer Beleuchtung.
Freischwimmplatz - Illumination
Nichtabkommen 40 Pfg.

Druckaufträge

Jeder Art übernimmt und
liefert schnell und sauber
Halle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei

Wohin zu Pfingsten?

Nach der
! Heimkehle !
Größte Höhle Deutschlands
Station Uffringen (Südharz)
Billige Sonntagsfahrkarten. Billige Sonntagsfahrkarten.



Wie reist man am billigsten nach Amerika?

Hierüber erhalten Sie Auskunft bei unten-
stehender Adresse.
Wollen Sie Verwandte und Bekannte in
Nord- oder Südamerika besuchen, die Ihre
Ueberfahrt bezahlen können, dann geben
Sie uns deren genaue Adresse an.
Wir werden uns mit diesen obigen Kosten für
Sie in Verbindung setzen und dahin streben,
Ihren Ueberfahrt, sowie das sonst erforderliche
Reisegeld zu beschaffen.
Fachmännischen Rat über alle einschlägigen
Fragen erteilen wir Ihnen ebenfalls kostenlos.

Halle: Georg Schultze, Bornburger Str. 92.
Magdeburg: Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie,
Alte Uferstrasse 7, Fernsprecher 3046.
Sangerhausen: Richard Leinert, Rastplatz 10.
Halle: Georg Schultze, Bornburger Str. 92.

Deffentl. Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung im
Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuergesetz (für das Kalender-
jahr 1923) zum Zwecke der Feststellung der Vorauszahlungen
für das Kalenderjahr 1924.

1. Zur Abgabe einer Steuererklärung sind verpflichtet: Alle
gewerbetreibenden Unternehmen, die im Bezirke des Ge-
werbesteueramtes für den Bezirke des Gewerbesteueramtes, aus-
serhalb des Bezirkes des Gewerbesteueramtes, eine Betriebsstätte unter-
halten, wenn sie am 31. Dezember 1923 ein Vermögen von
mehr als 4800 G.M. besaßen haben und die Gemeinde die
Veranlagungsgrundlage nach dem Gewerbesteuergesetz hat.

2. Die demnach zur Abgabe einer Steuererklärung Ver-
pflichteten werden aufgefordert, ihre Steuererklärung unter Be-
nutzung des vorgefertigten Vordruckes in der Zeit vom 28. Mai
bis 20. Juni 1924 bei dem Vorstehenden des Gewerbesteuer-
amtes, in dessen Bezirk sie sich befinden oder die Leitung des
Unternehmens besitzen, einzureichen. Vordrucke für die Steuer-
erklärung können von dem unterzeichneten Vorstehenden des
Gewerbesteueramtes durch Vermittlung der Ortsbehörde
bezogen werden. Auch werden Vordrucke vom gleichen Lage
an im Steuerbureau, Kleine Ritterstraße 15 II, während der
Dienststunden von 8 bis 11 Uhr, abgegeben. Die Steuerklärung
ist schriftlich - zweifachig einzureichen - einzureichen oder
mündlich dem Vorstehenden des zuständigen Gewerbesteuer-
amtes gegenüber abzugeben. - Die Pflicht zur Abgabe der
Steuerklärung ist vom Empfang eines Vordruckes aus
Steuerklärung nicht abhängig.

3. Der die Pflicht zur Abgabe der im obigen Ange-
gebenen Steuererklärung veranlagt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der
Steuerklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Bußgeld
bis zu 10 v. H. der fälligen Steuer auferlegt werden. Die
Unterzeichnung oder der Verzicht einer Unterzeichnung der Ge-
werbesteuerklärung können von dem unterzeichneten Vorstehenden
bestätigt, auch dann auf Verlangen erlangt werden; ein jah-
rliches Vergehen gegen die Steuererhebung (Steuererhebung)
wird ebenfalls bestraft.

Merseburg, den 27. Mai 1924.
Der Vorstehende des Gewerbesteueramtes für den Bezirk des
Landkreises Merseburg (ausf. der Städte Eilen und Schafstädt).
7687 G u s t e.

Wegen Zwangsraumung

verkaufe ich
besonders billig meine Spezialartikel:

Bettstellen, Patent- u. Auflegematten,
Federbetten u. Bettfedern, Steppdecken,
Chaiselongues und Bett-Chaiselongues,
Klubsessel und Sofas, Kinderwagen,
Klappwagen, Kinderstühle, Kinderbetten
bedeutend unter Tagespreis.

Bruno Paris, Leipzig Str. 12
7903

